

1) Deutlicher Trend zu längerer Teilzeitarbeit: Frauen stabilisieren Arbeitszeiten

Universität Duisburg-Essen

Anders als zuletzt häufig in den Medien berichtet, wird in Deutschland nach wie vor viel gearbeitet – im Schnitt 34,9 Stunden pro Woche. Zu diesem Ergebnis kommt der aktuelle Arbeitszeitmonitor von Dr. Angelika Kümmerling vom Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen. Der Betrachtungszeitraum umfasst die Jahre 2012 bis 2022. Im Fokus: die geschlechtsspezifischen Arbeitszeiten. Ein zentrales Ergebnis: Vor allem die Arbeitszeiten von Müttern haben sich im Zeitvergleich deutlich erhöht.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news833689>

2) Gesundheit von Migrant*innen leidet stärker bei Arbeitsplatzverlust

Max-Planck-Institut für demografische Forschung

Die aktuelle Studie von Silvia Loi und Kolleg*innen untersucht anhand von Daten des deutschen Sozio-oekonomischen Panels, wie sich Lebensereignisse wie Arbeitsplatzverlust und Scheidung auf die Gesundheit von Migrant*innen auswirken. Sie fanden heraus, dass sich die Gesundheit von Migrant*innen mit zunehmendem Alter schneller verschlechtert und sich der Verlust des Arbeitsplatzes stärker und nachhaltiger auf die Gesundheit von Zuwanderer*innen auswirkt, insbesondere bei Männern.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news833680>

3) Präsenzpflcht am Arbeitsplatz – Fluch oder Segen?

Universität Konstanz

Die neuesten Daten der Konstanzer Homeoffice-Studie zeigen: Die Umsetzung einer Präsenzpflcht am Arbeitsplatz hat erhebliche Auswirkungen auf die Gesundheit der Mitarbeitenden, aber nur einen geringen Zusammenhang mit der selbsteingeschätzten Leistungsfähigkeit.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news833642>

4) Arbeitsmigration nachhaltig gestalten: Forschungsteam der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg präsentiert Lösungen

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

Deutschland sucht Fachkräfte. Und Fachkräfte aus dem Ausland suchen nach geeigneten Arbeitsstellen. Es könnte also ganz einfach sein. Warum es das nicht ist, damit hat sich ein

Forschungsteam der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS) beschäftigt. Die Forschenden untersuchten dazu verschiedene Projekte geregelter Arbeitsmigration. Ihr Fazit: Es gibt gute Ansätze, aber auch erheblichen Optimierungsbedarf mit Blick auf die Bedürfnisse von Unternehmen, potenziellen Einwanderern und ihren Herkunftsländern. Zum Abschluss des Forschungsprojekts stellen sie nun ihre Ergebnisse in Berlin Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft vor.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news833607>

5) Der Sommer 2023 war in weiten Teilen der Nordhalbkugel der wärmste Sommer seit mehr als 2000 Jahren

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Geographen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der University of Cambridge zeigen, dass der Sommer des vergangenen Jahres der wärmste war, den es seit dem Jahr 1 nach Christus in weiten Teilen der Nordhalbkugel gab. Das berichten sie in einem Artikel, der heute in der Online-Ausgabe des Magazins Nature erschienen ist.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news833595>

6) Juristin zeigt: Der Schutz zukünftiger Generationen ist bereits im geltenden Recht verankert

Universität Mannheim

Die Verpflichtungen der Politik gegenüber zukünftigen Generationen lassen sich aus der bereits bestehenden Rechtsordnung ableiten. Das zeigt die Mannheimer Juristin Svenja Behrendt in ihrer neuesten Veröffentlichung.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news833522>

7) Transparenz in der Ökobilanz: Welche Umweltwirkungen haben recycelte Kunststoffe?

Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT

Es besteht eine wachsende Nachfrage nach Informationen über die Umweltauswirkungen der Verwendung von recyceltem Kunststoff. Veröffentlichungen und zuverlässige Daten sind jedoch rar. Jetzt ist es an der Zeit, dass Industrie, Wissenschaft und politische Entscheidungsträger Ideen austauschen und einen Konsens darüber erzielen, wie die Umweltauswirkungen von recycelten Kunststoffen modelliert werden können. Genau hier setzt das Fraunhofer CCPE compact am 20. Juni 2024 zum Thema »Auswirkungen von recycelten Kunststoffen – Ein Stakeholder-Ansatz zur Ermittlung eines Konsenses in der Ökobilanz« an. Einen ersten Einblick geben uns Dr.-Ing. Anna Kerps und Tanja Fell im Interview.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news833580>

8) 75 Jahre Grundgesetz - warum das ein Grund zum Feiern ist, weiß Prof. Marc Liesching von der HTWK Leipzig

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Am 23. Mai 2024 hat unser Grundgesetz Geburtstag
Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news833558>

9) Zwischen Öffnung und Restriktion: Die Migrations- und Integrationspolitik der letzten fünf Jahre

Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR)

Die Migrations- und Integrationspolitik war in den letzten Jahren hochdynamisch. Der steigende Bedarf an ausländischen Arbeitskräften führte einerseits zu einer weiteren Öffnung des Einwanderungslandes Deutschland; auch für abgelehnte Asylbewerberinnen und -bewerber wurden Möglichkeiten des sog. Spurwechsels ausgebaut. Nach der verstärkten Fluchtzuwanderung seit 2022 wurden andererseits im asylpolitischen Bereich in Deutschland und der Europäischen Union (EU) restriktivere Maßnahmen ergriffen. Der Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) analysiert in seinem Jahresgutachten die Entwicklungen und zeigt auf, wo es weiteren Handlungsbedarf gibt.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news833545>

10) Bündnis aus 94 Organisationen legt Konzept für einen „Bildungsdialog für Deutschland“ vor

Bertelsmann Stiftung

Die dringend benötigte Transformation des deutschen Bildungssystems lässt sich nur mit vereinten Kräften von Politik und Zivilgesellschaft angehen. Aus dieser Überzeugung heraus hat die Initiative #NeustartBildungJetzt konkrete Ideen für einen kontinuierlichen und integrativen Dialogprozess vorgelegt. Der "Bildungsdialog für Deutschland" knüpft unmittelbar an den Appell für einen Nationalen Bildungsgipfel aus dem März 2023 an. Mit dem Vorschlag zur breiten Beteiligung aller Akteure im Bildungswesen, insbesondere aus der Bildungspraxis, soll ein Paradigmenwechsel eingeleitet werden.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news833783>

11) Von Hassrede bis Morddrohungen: Anfeindungen in der Wissenschaft sind ernstzunehmendes Problem

Bundesverband Hochschulkommunikation

Ergebnisse der ersten bundesweiten repräsentativen Studie zu Anfeindungen in der Wissenschaft veröffentlicht

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news833692>